

Lebensmittelverarbeitungstechnik und -logistik in Westafrika

Im Rahmen des Wirtschaftsnetzwerks Afrika des
Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)



Planen Sie jetzt Ihren Markteinstieg in Westafrika

Das Wirtschaftsnetzwerk Afrika unterstützt Sie mit einem individuellen kostenlosen Beratungsangebot.

Leistungen der individuellen Beratung

- Bis zu 40 Stunden kostenlose Beratung durch unsere Experten – persönlich, telefonisch oder schriftlich
- Entwicklung Ihrer individuellen Markteintrittsstrategie für Westafrika
- Geschäftsmodellentwicklung und Business-Case-Berechnung
- Handels- und Vertriebspartnersuche in Westafrika
- Beratung zu Zoll, Recht und weiteren Themen.

Für **Unternehmen (insbesondere KMU)** mit Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland aus den Bereichen

- Lebensmittelverarbeitung
- Verpackung
- Vor- und nachgelagerte Industrien entlang der Wertschöpfungskette, wie Lager-, Kühl- und Logistiksysteme

Anmeldung

Wenn Sie Interesse an einer Anmeldung haben, senden Sie eine kurze Interessensbekundung an tenhaven@enviacon.com

Das Wirtschaftsnetzwerk Afrika

Das Wirtschaftsnetzwerk Afrika des Bundeswirtschaftsministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) vernetzt Akteure und Programme der deutschen Außenwirtschaft und bietet ein gebündeltes Beratungs- und Unterstützungsangebot für Unternehmen, insbesondere für KMU mit Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland, die in Afrika wirtschaftlich aktiv werden wollen. Es handelt sich hierbei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Wirtschaftsnetzwerks Afrika.

Die Beratung wird von der enviacon GmbH, der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana, der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nigeria und der Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH durchgeführt. Die Beratungsleistungen unterliegen den De-Minimis-Regelungen und können bis einschließlich Juli 2021 in Anspruch genommen werden.

Ansprechpartner

Dr. Konrad Bauer
+49 30 814 8841-11

bauer@enviacon.com
www.enviacon.com

Bildnachweis: Shutterstock, Unsplash

Durchführer

 **enviacon**
INTERNATIONAL

Zielmarkt Westafrika

Nigeria ist mit über 200 Mio. Einwohnern das mit Abstand bevölkerungsreichste Land Afrikas sowie das siebtbevölkerungsreichste Land der Welt. Aufgrund der enorm großen Bevölkerung, verbunden mit einem jährlichen Wachstum von 2,6 %, muss Nigeria seinen Lebensmittelbedarf auch durch Importe decken. Von Deutschland nach Nigeria exportiert werden vor allem Elektrotechnik und Maschinen. Über 85 deutsche Unternehmen sind bereits in Nigeria aktiv und es gibt viele Anknüpfungspunkte für die deutsche Lebensmittelverarbeitungsindustrie.

Ghana ist das politisch stabilste Land in Westafrika und gilt als die aufstrebende Wirtschaftsmacht der Region. Für ausländische Investoren ist Ghana aufgrund seiner niedrigen Korruptionsrate und seiner vergleichsweise gut ausgebauten Infrastruktur attraktiv. Zudem verfügt Ghana mit 28 Mio. Einwohnern über den zweitgrößten Markt der Region. Momentan werden von der ghanaischen Regierung ehrgeizige Infrastrukturausbauprojekte sowie ein effizienteres Abfallmanagement gefördert. Durch die „One District One Factory“ initiative der ghanaischen Regierung gibt es gute Chancen in der Lebensmittelverarbeitung in Ghana.

Die **Côte d'Ivoire** ist mit 25 Mio. Einwohnern ein weiterer wichtiger Staat in Westafrika. Bislang wird die ivoirische

Agroindustrie von französischen und libanesischen Unternehmen dominiert. Die in der Côte d'Ivoire tätigen deutschen Unternehmen arbeiten meist ohne eigene Niederlassung vor Ort, sondern von Deutschland oder Drittländern aus. Die ivoirische Wirtschaft basiert zu großen Teilen auf hohen landwirtschaftlichen Exporten. Da diese allerdings selten im Land verarbeitet werden, soll das Potenzial von wertesteigernder Verarbeitung zukünftig stärker ausgebaut werden.

Das Webinar wird außerdem einen Fokus auf das politisch stabile **Senegal** (16 Mio. Einwohner) legen. Die Wirtschaftsstrukturen im Senegal sind stark auf die hiesige Landwirtschaft und Fischerei konzentriert. Verarbeitete Nahrungsmittel können häufig günstiger aus Nordafrika importiert als selbst hergestellt werden. Deshalb wird auch hier der Ausbau der Lebensmittelverarbeitungsindustrie vorangetrieben.

Durch die Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS), der 15 Länder angehören, wurden größtenteils Zölle zwischen den Mitgliedstaaten abgeschafft, Personen- und Kapitalfreiheit garantiert und eine gemeinsame Wirtschaftspolitik koordiniert. Somit wird es ausländischen Unternehmen erleichtert, auch in den vielen Ländern der Region (**Benin, Burkina Faso, Kap Verde, Gambia, Guinea, Guinea-Bissau, Liberia, Mali, Niger, Sierra Leone und Togo**) wirtschaftlich tätig zu werden.

Markchancen für deutsche Unternehmen

Viele der westafrikanischen Staaten können trotz landwirtschaftlicher Vielfalt ihren Nahrungsmittelbedarf nicht decken und sind deshalb auf Importe angewiesen. Verstärkt wird dies durch die Covid-19-Pandemie, welche Einschränkungen in den internationalen Lieferketten und somit Unsicherheiten in der Lebensmittelversorgung für Westafrika bedeutet. Um die Importabhängigkeit zu reduzieren, werden die westafrikanischen Staaten in Zukunft einen stärkeren Fokus auf die lokale Lebensmittelproduktion setzen. Für deutsche Unternehmen bestehen Markchancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Hervorzuheben sind insbesondere Maschinen und Anlagen zur Verpackung und Etikettierung, Lösungen für Logistik, Kühlung und Lagerung, sowie Recycling. Anbieter von ganzheitlichen und innovativen Lösungen können in der aktuellen Situation womöglich zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten internationaler Geldgeber ausschöpfen.

Kostenloses Webinar zur Planung des Markteinstiegs in Westafrika

Zur weiteren Unterstützung zum Markteinstieg in Westafrika führt enviacon international im Auftrag des BMWi ein Webinar zu Lebensmittelverarbeitungstechnik und -logistik in Westafrika durch. Die Veranstaltung findet **am 18. Februar 2021 von 10:00 – 12:30 Uhr** statt. Ziel ist es, teilnehmenden Unternehmen ziellandspezifische, allgemeine sowie branchenspezifische Informationen zur Verfügung zu vermitteln und diese auf ihr Auslandsengagement in Westafrika vorzubereiten. Es handelt sich um eine projektbezogene Fördermaßnahme, die Bestandteil des Wirtschaftsnetzwerks Afrika ist und im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt wird. Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.enviacon.com/westafrika-lebensmittel-verarbeitung>.

Partner

In Kooperation mit

Durchführer



Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nigeria
Delegation of German Industry and Commerce in Nigeria



Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana
Delegation of German Industry and Commerce in Ghana

